# Untere Waid

**Kategorie**
Siedlungsname (Missionshaus, Schule).

**Bedeutung**
«Die untere Weide».

**Bemerkungen**
Bevor die Patres von La Salette (Salettiner) in der *Unterwaid* ihr Missionshaus eröffneten, wurde hier eine Wirtschaft, und ab 1854 eine durch Hermann Theodor Hahn gegründete Wasserheilanstalt mit vegetarischer Kost betrieben. Das Gymnasium *Untere Waid* wurde von 1924 bis 2007 von den Salettinern geführt. Im August 2007 ging die Schule an eine zivile Trägerschaft (Stiftung) über.

**Lokalisierung**
Parzellennummer: 267.
Kartenausschnitte: 40_Strussehus; 42_Waid; 45_Wättler Weier-Unterwaid.

**Belege**

| | |
|---|---|
| 1596: | ein Juchart Acker in der Waid<br>Lehenband X 108, S. 74 im Stiftsarchiv (zitiert bei Spiess, 1976, S. 250) |
| 1878: | Unt. Weid<br>Siegfriedkarte |
| 1915: | Untere Weid<br>Allenspach, Übersichtsplan. |
| 1918: | Untere Weid [mit Bezug auf die Parzelle 267]<br>Handänderungsprotokoll vom 04.09.1918. |
| 1970: | Untere Weid<br>Fessler, Übersichtsplan. |
| 2008: | Untere Waid<br>Strassenverzeichnis Mörschwil; www.ortsnamen.ch |
| 2013: | Untere Waid<br>Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil |

**Frühere Deutung**
«Eine Erklärung für Untere Weid ergibt sich ohne weiteres aus der Gegenüberstellung mit der Obern Weid.» (Spiess, 1976, S. 117)

**Deutung**
«Die untere Weide».

Das Element Waid bezieht sich auf den früher sehr ausgedehnten Weidebetrieb und bedeutet eine Flur, wo vor allem Pferde, Vieh und Schafe geweidet werden. Waid fusst auf althochdeutsch weida, mittelhochdeutsch weide (= Futter, Speise, Weide). (Vergleiche zu «Weid»: Nyffenegger & Graf, Band 2.2, 2007, S. 651)

Die *Untere Waid* liegt einige Höhenmeter unterhalb von der Klinik bzw. dem Hotel *Oberwaid*, auf der gegenüberliegenden Seite der Staatsstrasse *St.Gallen – Rorschach*.